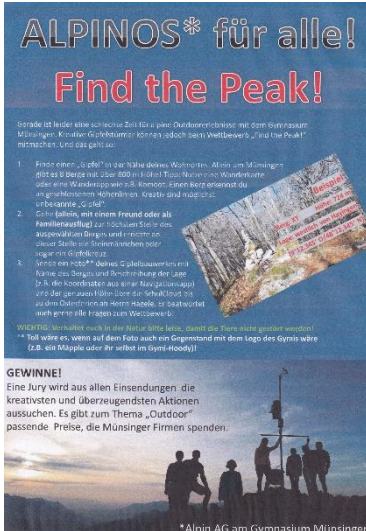


# Schulisches Geographisches Projekt

Das Angebot des Fördervereins am Lindenmuseum zu Stuttgart, der „Gesellschaft für Erd- und Völkerkunde“ (GEV) (s. SG 90, S.7) wurde inzwischen vom Gymnasium Münsingen angenommen. Das bereits abgeschlossene Projekt soll im Folgenden kurz dargestellt werden



Aus dem **Bewerbungsschreiben** des Kollegen Michael Hägele an die GEV:

Wir haben in diesem Jahr am Gymnasium Münsingen erstmals einen stark geographischen Wettbewerb unter dem Dach unserer wegen der Pandemie nicht stattfindenden Alpin AG

darum, dass die Kinder und Jugendlichen (auch mangels Alternativen im Coronajahr) „Gipfel“, also auch nicht so prominente Berge und Hügel, in Ihrer unmittelbaren Wohnumgebung auf der Schwäbischen Alb ausfindig machen und auf deren Spitze ein Gipfelkreuz oder ein Steinmännchen errichten. Diese Aktion soll mit den geographischen Koordinaten, der Höhe, allgemeinen Informationen und einem Foto dokumentiert werden. ... Bei der Teilnahme werden neben geographischen Kompetenzen wie dem Lesen von topographischen Karten und dem Umgang mit GPS-Geräten auch soziale Kompetenzen geschult, da die Erhebungen meist zu zweit erkundet werden und man alleine etwas Mut braucht, die Gegend zu erkunden. Außerdem ist die Aktion eine Möglichkeit der Naturerfahrung, die gerade in Zeiten von Homeschooling und Ausgangsbeschränkungen besonders wertvoll ist. ... Die kreativsten Schülerergebnisse werden prämiert. In diesem Jahr gibt es Preise von lokalen Sponsoren, beispielsweise von einem Sportgeschäft.

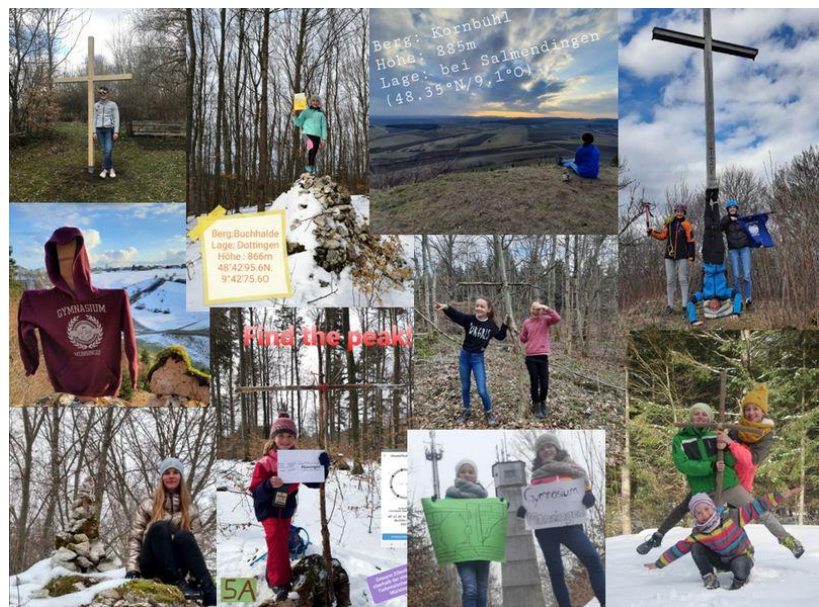
durchgeführt, der in den kommenden Jahren fortgeführt werden soll und für den eine Förderung durch die GEV hilfreich wäre. Zusätzlich zum Wettbewerb wurde ein Arbeitsblatt mit Lehrerhinweisen erstellt, welches die Geographiekolleginnen und -kollegen zur Vorbereitung in den Unterricht integrierten. ... Bei dem Wettbewerb, der sich an alle Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Münsingen richtet, geht es

## Der Abschlussbericht

Er erschien fast gleich lautend in der lokalen Presse (*Alb-Bote* am 26.04.2021) und ähnlich im *Reutlinger Generalzeiger*.

## Find The Peak - Schüler finden fast gleichlautend viele Gipfel.

Beim Wettbewerb "Find the Peak" am Gymnasium Münsingen ging es darum, einen vielleicht auch unscheinbaren Gipfel in der Nähe des Wohnortes zu entdecken und auf seiner höchsten Stelle ein Steinmännchen oder gar ein Gipfelkreuz zu



## Schulisches Geographisches Projekt

---

errichten und dies mit Koordinaten und Höhenangaben zu dokumentieren. Teilgenommen haben bei dem im Rahmen der *Alpin AG* ausgelobten Wettbewerb über 30 Schülerinnen und Schüler. In normaleren Zeiten werden unter dem Dach der "Alpinos" in Münsingen Outdooraktivitäten, Bergtouren und Kletterkurse angeboten. Stattdessen gab es in diesem Schuljahr pandemiebedingt nur den Wettbewerb.

Die Schülerinnen erkundeten auf durchweg sehr kreative Weise die oft unbekannteren "Gipfel" der Kuppenalb. Obwohl die Jury aus Lehrerinnen, Lehrern und Mitarbeiterinnen des Gymnasiums vor der fast unlösbaren Aufgabe stand, die Gipselfotos der Schülerinnen und Schüler zu bewerten, war doch rasch klar, dass der erste Platz an Nele Ulmer gehen muss. Sie hat nicht nur fünf Gipfel in der Umgebung von Apfelstetten aufgesucht, sondern ihre Abenteuer auch noch akribisch mit Kartenmaterial, Koordinaten und Fotos dokumentiert.

Die Gewinnerin durfte sich aus den Preisen, die von den Firmen Sport Schwald, Stabilo und Schloss-Apotheke gespendet wurden, den aussuchen, der ihr am besten gefiel. Danach kamen die Zweitplatzierte, Fiona Schwab und die Drittplatzierte, Lara Schrade dran. Anschließend wurden die weiteren Preise, die alle etwas mit Outdooraktivitäten zu tun haben, unter den übrigen

Teilnehmern verteilt. Weil sich die Schüler so ins Zeug gelegt haben, werden alle als Belohnung zusätzlich einen Pinoccio-Eis-Gutschein erhalten.

Außerdem wurde von der Gesellschaft für Erd- und Völkerkunde e.V. zu Stuttgart (GEV) ein Beitrag bewilligt, um für jeden teilnehmenden Schüler eine Wanderkarte des Schwäbischen Albvereins zu finanzieren.

Michael Hägele, der den Wettbewerb organisiert hatte, hofft zwar sehr, dass bald wieder Erlebnisse in der freien Natur mit der ganzen Alpin AG möglich sein werden, ist jedoch mit dem Resultat der Aktion sehr zufrieden: "Wir konnten wenigstens zu kleinen Abenteuern in der Natur motivieren und das Angebot wurde dankbar angenommen!"



*Die Drittplatzierte*